



AUSLANDSSEMESTER
IN BARCELONA
WINTERSEMESTER 2025/26
LISANNE MERTENS

Erfahrungsbericht

Allgemeines

Ich habe mein Auslandssemester in Spanien, an der UPC EPSEB in Barcelona im Studiengang Architektur gemacht. Für das Studium an der Uni braucht man mindestens ein spanisches Sprachniveau von B2. Dafür habe ich mein Abiturzeugnis genommen, weil es dort beschrieben wurde.

Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess ist sehr unkompliziert, da das International Office sehr schnell und direkt auf Fragen und Unsicherheiten eingeht.

Die Kurswahl an der UPC ist auch sehr einfach, da alle Module auf deren Internetseite übersichtlich aufgelistet sind. Es gibt einige ausschließlich englischsprachige Kurse und viele spanische oder katalanische Kurse. Da mein Spanisch nicht dem Universitätsniveau entspricht, habe ich nur englische Kurse gewählt, was rückblickend eine sehr gute Entscheidung war.

Finanzen

Da meine Miete sehr gering war, hat die Erasmus Förderung gut gepasst, jedoch habe ich auch auf meine Ersparnisse zurückgegriffen, da wir viele Trips in die nah gelegenen Orte gemacht haben und ich auch relativ häufig Essen gegangen bin. Vorteilhafterweise ist das Essengehen in Barcelona oft günstiger als in Deutschland.



Unterkunft

Meine Wohnung lag im Viertel „Poble-Sec“, welches nah am Hafen und dem gotischen Viertel liegt. Ich habe mir die Wohnung mit vier Mitbewohnern geteilt. Leider hatten wir keinen Gemeinschaftsraum, aber das stellte kein großes Problem dar, weil ich viel unterwegs war. Generell habe ich sehr wenig Zeit in meinem Zimmer verbracht.

Insgesamt habe ich 500€ als Miete gezahlt, mit den Nebenkosten bereits enthalten. Die Nebenkosten haben neben den üblichen Bestandteilen auch die Kosten für die Reinigung beinhaltet, da einmal die Woche eine Putzkraft kam, um die Küche sowie die Bäder zu putzen. Die Höhe meiner Miete war im Vergleich zu den anderen sehr niedrig, üblich waren Mieten zwischen 600€ und 800€. Gefunden habe ich das Zimmer über die Plattform „HousingAnywhere“. Hier fallen zwar zu Beginn höhere Vermittlungsgebühren an, dafür bietet es eine gewisse Sicherheit bei der Buchung aus der Ferne. Dennoch ist das auch Mietersache, weil ich auch schlechte Geschichten über die Plattform gehört.

Die Lage der Wohnung war für mich perfekt, da ich innerhalb von 20 Minuten an der Universität angekommen bin und innerhalb von 10 Minuten am Plaza de Catalunya, an welchem die Innenstadt beginnt. Generell kommt man in Barcelona überall sehr gut hin, da das Metronetz so gut wie die gesamte Stadt abdeckt. Das T-Jove Ticket, welches 45€ für 3 Monate kostet, kann ich sehr empfehlen. Das Ticket gibt es analog als Karte aber auch digital auf dem Handy. Mit dem Ticket kann man die Metro nehmen, aber auch Busse sowie andere Züge in allen 7 Zonen von Barcelona.

Ich empfehle es nah an der Metro Linie L3 (die grüne Linie) zu wohnen, da diese viele wichtige Knotenpunkte in der Stadt verbindet sowie direkt die Uni ansteuert.



Studium

Das Studieren an der UPC unterscheidet sich sehr von dem Studium an der TH OWL, da man neben den Prüfungen am Ende des Semesters auch Mid-Terms schreibt, welche bereits Mitte Oktober sind. Außerdem waren wir in den englischsprachigen Kursen meistens nur zu sechst.

Ich belegte die Kurse: „Gaudí & Art Nouveau“, „History, Heritage Value“, „Artificial Intelligence“, „Site Orga & Planning“ und „Quality in the Building Process“.

Die Kurse bei Didac kann ich nur empfehlen, da man mit ihm fast jede Woche einen Ausflug innerhalb Barcelonas und Umgebung macht und somit Orte sieht, für die man eigentlich bezahlen müsste oder die für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.

Ich konnte mir nur die Kurse „Gaudí & Art Nouveau“ und „History, Heritage Value“ für den Kurs „Architekturtheorie“ anrechnen lassen, die anderen Kurse kann man sich jedoch als WPFs anrechnen lassen.

Leben in Barcelona

Das Leben in Barcelona hat sich sehr von meinem Leben in Deutschland unterschieden, da die Möglichkeiten anders und deutlich besser sind. Ich war so gut wie jedes Wochenende unterwegs, egal ob es Feiern gehen oder Day-Trips zu anderen Orten waren. Vor allem in der warmen Anfangsphase sind Ausflüge in die Küstenstädte wie Sitges oder Castelldefels absolut empfehlenswert.

Auch das Erasmus Netzwerk bietet viele dieser Trips für wenig Geld an, ich habe zum Beispiel den Trip nach Girona und Andorra mitgemacht.

Für Architekturinteressierte ist Barcelona eine sehr empfehlenswerte Stadt, denn neben den bekannten Gebäuden, die man besichtigen kann, wie das Casa Batlló, ist die alltägliche Architektur sehr schön und spannend.



